

Klimaliste Königstein, Klimaliste Hessen e.V.  
Cordula Jacobowsky  
Milcheshohl 27  
61462 Königstein im Taunus  
Telefon 06174 – 249 18 12, Fax 249 18 13  
Mobil 0179 – 78 45 148



18.8.2024

An den Vorsitzenden des Ortsbeirats  
Herrn Wolfgang Gottschalk

## **Antrag zur Ortsbeiratssitzung**

---

Der Ortsbeirat wird gebeten, sich gegenüber der Stadt Königstein dafür einzusetzen, dass die Straßen Am Wickenstück und Am Wäldchen im aktuell als verkehrsberuhigt ausgewiesenen Bereich auch verkehrsberuhigt bleiben.

Falls die Behörde(n) hier planen, Tempo 30 festzulegen, oder zum Zeitpunkt der Abstimmung bereits Tempo 30 festgelegt haben, setzt sich der Ortsbeirat dafür ein:

1. Die Straßen mit einfachen Mitteln in einen Verkehrsberuhigten-Bereich-kompatiblen Zustand zu versetzen (z.B. durch optische „Entfernung“ der Gehwege: Vergrößerung der Pflanzinseln auf den Gehweg bis zu den Grundstücksgrenzen = Entfernung der Pflastersteine, des Schotter und Auffüllen mit Erde und Ansäen mit Blumenmischungen, Ausweisen von Stellplätzen auf/über den Gehweg hinweg oder andere, günstige Maßnahmen),  
oder
2. Ausweisung von Tempo 10 im gesamten Bereich (analog der Wiesengrundstraße).

Es wird gebeten, in einer zweiten Abstimmung die vom Ortsbeirat gewünschte Variante 1. oder 2. abstimmen zu lassen.

## **Begründung**

Die genannten Straßen wurden ehemals gepflastert und aufwendig umgebaut, weil man verkehrsberuhigte Bereiche einrichten wollte. Damals unbekanntes Problem bzw. heute Stein des Anstoßes sind die Gehwege, die beide Straßen aufweisen. Gehwege müssen nicht durch eine bauliche Trennung, z.B. Randstein und Höhenunterschied, erkennbar sein. Es genügt auch eine anderweitige bauliche Abtrennung, welche im vorliegenden Fall durch die Pflanzinseln und die ebenfalls vorgelagerten Parkflächen (andere Pflasterung) erreicht wird. Ein verkehrsberuhigter Bereich darf jedoch keine Gehwege aufweisen.

Dass die ursprünglich als „ehemalig“ gedachten Gehwege dadurch auch heute noch als solche wahrgenommen werden, zeigt das Parkverhalten der Anwohnenden und Besuchenden. Müssten eigentlich die PKW direkt an der Grundstücksgrenze abgestellt werden (wenn man schon die Vorgabe, nur in ausgewiesenen Parkflächen zu parken, missachten möchte), so werden diese

Klimaliste Königstein, Klimaliste Hessen e.V.  
Cordula Jacobowsky  
Milcheshohl 27  
61462 Königstein im Taunus  
Telefon 06174 – 249 18 12, Fax 249 18 13  
Mobil 0179 – 78 45 148



Autos von unwissenden Fußgängern verkratzt, die sich damit beschweren, dass sie die – eigentlich nicht vorhanden sein sollenden – Gehwege benutzen möchten.

**Zudem würde Tempo 30 erhebliche Kosten für die Stadt nach sich ziehen: Da die Straßen gepflastert sind, würde Tempo 30 zu einem erheblichen Lärmanstieg führen. Die Folge wäre, dass die Straßen asphaltiert werden müssten.**

Tempo 30 und Asphaltierung wäre also nicht nur teurer, sondern auch schlechter für die Verkehrssicherheit insbesondere spielender Kinder, Fußgänger und Fußgängerinnen.

Ein geringer, kostengünstiger Umbau der Straßen durch z.B.

- Entfernung der Pflastersteine und des Schotters zwischen Pflanzinseln und Grundstücken,
- Auffüllen mit Erde und Ansäen mit Blumenmischungen,
- sowie das Ausweisen von Stellplätzen auf/über die Fußwege hinweg durch Markierungen

würde klarstellen, wo geparkt werden dürfte und damit auch das ausufernde Parkverhalten der Anwohnenden auf der Straße statt auf den Grundstücken ändern. Denn die Anwohnenden parken teilweise absichtlich auf der Straße, um eine Geschwindigkeitsreduktion durchfahrender PKW zu erreichen oder aber auch in Kurven, was zusätzlich eine Behinderung des landwirtschaftlichen Verkehrs nach sich zieht. So sind z.B. deswegen an der Ecke Am Wäldchen/Kohlweg Verkehrshütchen im Kurvenbereich aufgestellt worden, um das Parken zu unterbinden, damit der landwirtschaftliche Verkehr durchfahren kann.

(Anmerkung: Verkehr kann nicht von der Bundesstraße in den Kohlweg abbiegen, denn an dieser Stelle ist das Linksabbiegen durch einen durchgezogenen Strich untersagt, d.h. dass diese „Rutsche“ nur in einer Richtung befahrbar ist.)

### Vorschläge zur finanziellen Deckung

Möglicherweise würde eine Ausweisung von Tempo 10 statt Tempo 30 vorübergehend das finanzielle Problem lösen, bis dafür Gelder im Haushalt bereitgestellt werden könnten.

Alternativ könnte auch eruiert werden, ob z.B. die Anwohnenden bereit wären, beim Umbau der Straße mit eigener Arbeitskraft (Aufnehmen der Pflastersteine und des Schotters und Transport zum Container und Ausbringen der Erde mit Schubkarren) zu helfen.

Die Anwohnenden sind sehr daran interessiert, den Status der Straße als verkehrsberuhigten Bereich zu erhalten. Möglicherweise ist auch das aktuelle Aussehen der Straße an der oft nicht eingehaltenen Schrittgeschwindigkeit Schuld: Die Autofahrenden nehmen die Straße nicht als verkehrsberuhigten Bereich, sondern als Tempo-30-Zone wahr, was möglicherweise auch am zurückversetzten Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs liegt.